

BMU-PROJEKT

Weit mehr als nur Wohnen

Eschborn – Der demografische Wandel stellt unsere Gesellschaft vor eine riesige Herausforderung. Das verändert auch den Immobilienmarkt: Wenn die eigenen vier Wände nicht mehr altersgerecht sind oder eine stationäre Pflege unausweichlich wird, heißt es, sich auf die Suche nach einem Pflegeheim oder einer seniorengerechten Immobilie zu machen. Solche Immobilien sind jedoch Mangelware. Um dem entgegenzuwirken, rufen viele Gemeinden und Städte neue Wohnungsbauprojekte für Senioren ins Leben – so auch die Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen Eschborn GmbH. Direkt an der Hauptstraße und neben dem neuen Verkehrskreislauf in Eschborn entstehen auf einem gut 3.600 m² großen Grundstück zwei Gebäude, welche zukünftig ein Pflegeheim mit 60 Plätzen, 29 seniorengerechte Wohnungen sowie mehrere gewerbliche Einheiten in den Erdgeschossen und eine Tiefgarage mit 66 Stellplätzen beinhalten werden.

Im August 2019 begann die Vorbereitung des Baufelds. Der Startschuss für den Bauer Resources-Bereich Bauer Umwelt, der für die Erstellung einer schlüsselfertigen Baugrube zuständig ist, fiel im März 2020. Bevor es jedoch mit dem Aushub losgehen konnte, wurde von der BAUER Spezialtiefbau GmbH ein einfach-rückverankerter Träger-Bohlen-Verbau zur Absicherung der Baugrube hergestellt. „Dann erst konnten mit zwei Baggern 18.000 m³ Erdreich ausgehoben, 3.600 m³ Boden ausgetauscht und 1.700 m³ Material im Arbeitsraum rückverfüllt werden“, erklärt Bauleiter Tobias Klose vom Bereich Bauer Umwelt.



Insgesamt sind die Arbeiten eine enge Angelegenheit: Die Baustelle befindet sich mitten im Stadtzentrum, sodass ausreichend Platz zum Rangieren und freie Zu- und Abfahrten eine Wunschvorstellung waren, jedoch wenig mit der Realität zu tun hatten. Nur zu verkehrsberuhigten Zeiten, etwa frühmorgens oder abends, kann das Bodenmaterial abtransportiert und entsorgt oder angeliefert werden. Damit nicht genug: Eine Kirche und ein Kinderspielplatz befinden sich nur wenige Meter von der Baugrube entfernt. „Bei einer derart eng angrenzenden Nachbarbebauung ist äußerste Vorsicht geboten und ein erschütterungs- sowie geräuscharmes Arbeiten hat oberste Priorität“, so Bauer Umwelt-Vertriebsmanager Marcus Stannull. Dennoch soll das Projekt trotz aller Herausforderungen nach dem Rückbau der Holzausfachung und der Rückverankerung voraussichtlich im Oktober erfolgreich abgeschlossen werden. *wekt*